

Großer Auftritt für Schloss Bothmer

Klütz – Mehr als 2500 Gäste erlebten am Sonntag den ersten Bothmer-Tag in Klütz und nutzten die Chance, das Barock-Schloss zu besichtigen.

Die Fahrt zum Bothmer-Tag wird am Sonntag zur Reise in die Barockzeit: Schwere Warmblüter ziehen einen historischen Kutschwagen durch die Feston-Allee. Die Besucher des ersten Bothmer-Tages werden damit direkt vom Parkplatz abgeholt. Von zwei Pferdestärken gezogen, holpert der Picknickwagen über die steinige Piste. Dann, fast völlig unerwartet, erhebt sich Schloss Bothmer aus der Landschaft. Die Kutschgäste sprechen von einem „imposanten, beeindruckenden Bild“. Vor den Toren der barocken Parkanlage halten die Rösser vom Reit- und Fahrhof Gabriel.



Familie Bothmer zu Gast beim Schlossfest: Mitglieder des Vereins „Barocklust“ aus Ludwigslust sorgen für höfisches Flair in der Schlossanlage.

„Diese Anreise werde ich nicht vergessen“, sagt die Berlinerin Julia Wilmes. Sie sei begeistert, und das noch bevor sie Bothmer betritt. Mitten in der historischen Schlosskulisse spielt derweil die Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin. 600 Besucher hören zu. Das Konzert ist eines von sechs „MeckProms 2010“-Konzerten, die diesen Sommer gespielt werden: Klassik erklingt in der Klützer Parkanlage. Generalmusikdirektor Matthias Foremny bringt Melodien aus Oper, Konzert und sogar Filmmusik auf die Bothmer-Bühne. „Ein furioser Auftakt zum ersten Bothmer-Tag“, sagt Staatssekretär Sebastian Schröder nach dem Konzert. Die große Besucherzahl von über 2500 Gästen zeige das allgemeine Interesse an der barocken Schlossanlage. Bothmer sei eine ganz besondere „Baustelle“ in Mecklenburg-Vorpommern, erklärt Schröder bei der Eröffnung des Festes. Besonders wichtig sei, das Schloss und den Stand der aktuellen Sanierungsarbeiten der Öffentlichkeit zu präsentieren. Schröder: „Die Sanierung wird von den Steuergeldern der Bürger bezahlt.“ Und: Mit einer Gesamtkostensumme von 18,5 Millionen Euro sei die Schlosssanierung ein „ehrgeiziges Vorhaben“. Die aktuellen Arbeiten, die das Land auf Schloss Bothmer durchführt, lobt Sebastian Schröder: „Die Sanierung verläuft mit einem Anspruch, den nur das Land verwirklichen kann, aus Sicht der Denkmalpflege auf bestem Niveau.“

Dieser Meinung ist gestern nicht nur Staatssekretär Schröder. Im „Bothmer Talk“, einer Expertenrunde zur Bedeutung und Zukunft des Schlosses, spricht der Vorsitzende der Deutschen Stiftung Denkmalschutz: Prof. Dr. Gottfried Kiesow. Er bezeichnet Schloss Bothmer als „norddeutsches Versailles“ und eines der „bedeutendsten“ Schlösser Mecklenburg-Vorpommerns. „Die Investitionssumme von 18,5 Millionen Euro ist für ein armes Land ein gewaltiger Brocken“, sagt Kiesow. Doch auch Bothmer sei gewaltig. Allein die aufwendigen Gewölbe und die „Köstlichkeit des Mittelbaus“ würden das beweisen, erklärt er.

Bislang seien Arbeiten für drei Millionen Euro beauftragt oder bereits bezahlt, erklärt Steffen Siefert, Projektleiter der Sanierungsarbeiten. Im September würden die Sanierungsarbeiten im Hauptgebäude beginnen. Bis 2014 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Während dieser Arbeiten bleibt das Gebäude geschlossen. Die Veranstaltung Bothmer-Tag soll später fortgeführt werden.

In-online/lokales vom 20.07.2010 00:00:00

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2821792>